

Achter Abschnitt.

Ein englisches Kriegsschiff.

Mehrere Tage waren vergangen. Miß Gertrud und ihre Erzieherin hatten sich an die Veränderung gewöhnt und vermeinten, sie befänden sich an Bord eines englischen Kriegsschiffes; nur wunderten sie sich, ihren Beschützer, den Kapitän Harris, in der Uniform eines Leutnants zu sehen, doch auch diese auffällige Thatsache wurde bald nicht mehr erörtert.

Mr. Harris fand, daß die Mannschaft des ‚Delphin‘, so nannte sich das Piratenschiff, ihm nicht wohlwollten und Fig erklärte ihm, daß man ihm die Schuld gebe, daß ein so reiches Beutestück wie die ‚Karolina‘ ihnen entgangen sei.

Nur der Piratenkapitän ließ ihm nichts entgelten. Er war verschlossen, aber nicht unhöflich und erwähnte des Vorkommnisses mit keinem Worte; den Damen gegenüber aber erwies er sich freundlich.

So vergingen fast acht Tage, als der Auslug vom Mastkorbe herab schrie: „Ein Schiff, ahoi!“

Der Kapitän stand mit seinem Fernrohr vorn am Bugspriet. Er betrachtete das fremde Fahrzeug funkelnden Blickes.

„He, Mr. Harris,“ rief er, „kommen Sie einmal her! Wofür halten Sie das Schiff dort?“

Mit diesen Worten reichte er ihm das Rohr.

Der junge Mann verfolgte das Fahrzeug eine Weile.

„Es ist ein Kriegsschiff, Sir,“ sagte er dann.

Der Pirat betrachtete seinen Leutnant scharfen Auges.

„Kennen sie dasselbe?“ forschte er.

Mr. Harris zögerte einen Augenblick, als überlege er die Antwort und der Pirat wiederholte seine Frage.

„Ja, Sir.“